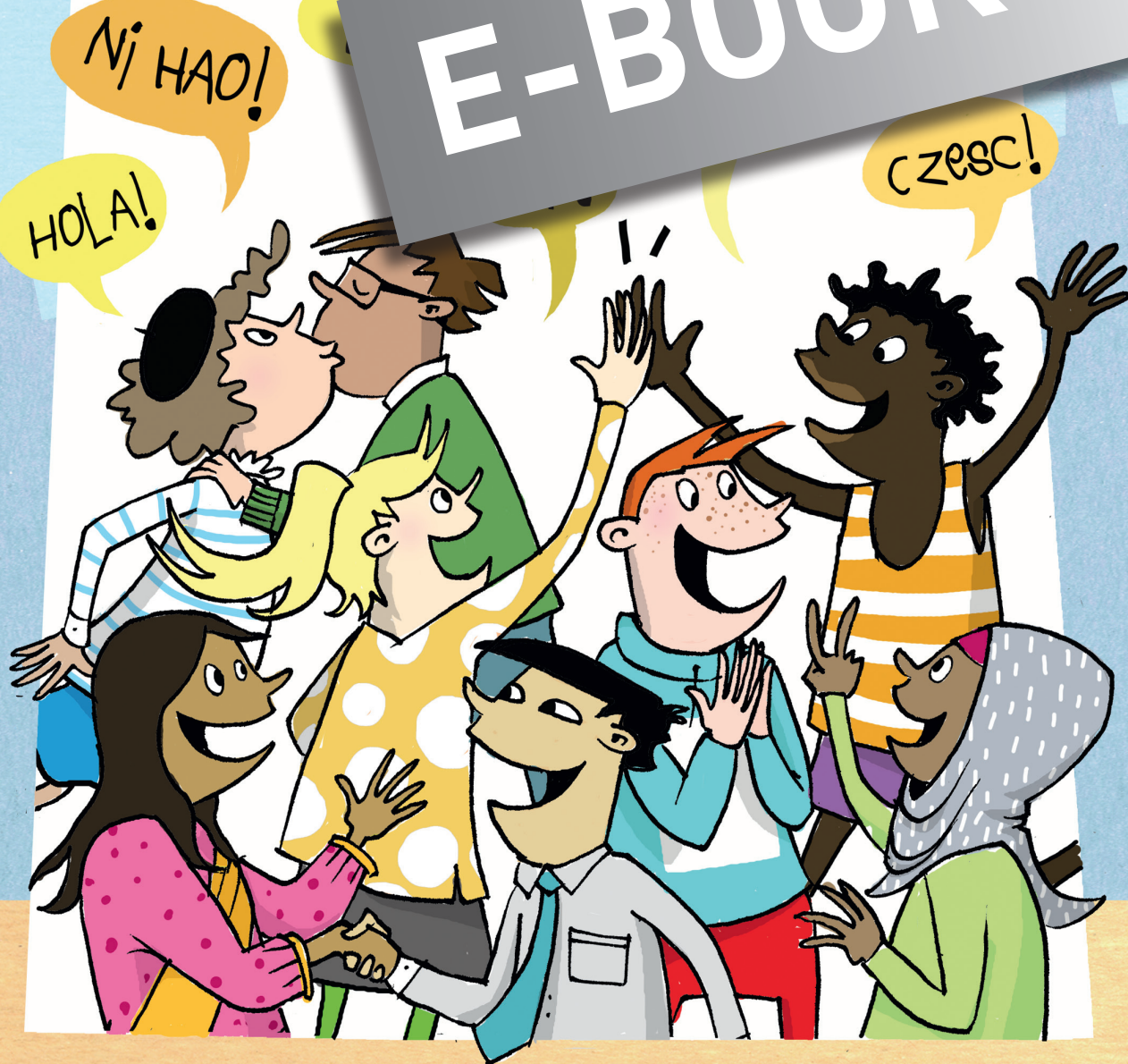


Kirstin Jebautzke

Lernwerkstatt Viele Kulturen – eine Welt

E-BOOK



Fächerübergreifende Materialien
zur interkulturellen Bildung
1.–4. Klasse

MoPäd



Kirstin Jebautzke

Lernwerkstatt Viele Kulturen – eine Welt



Die Autorin:

Kirstin Jebautzke ist ausgebildete Grund- und Hauptschullehrerin mit langjähriger Unterrichtserfahrung und Autorin zahlreicher Materialien für den Primarbereich.

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Julia Flasche (sowie: Anke Fröhlich, Seite 17: Auf dem Bauernhof; Seite 17: Märchen, Seite 59: Pippi Langstrumpf; Jennifer Spry, Seite 79: Wasser, Seite 80: Schokolade; Oliver Wetterauer, Seite 43: Weltkarte + Zeitzonen)
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-50010-0

www.persen.de

Vorwort	5
Praktische Tipps	6
 Sich begrüßen – mit Hand und Fuß	7
Handschlag oder Küsschen?	8
So begrüßen wir uns	10
Reich mir die Hand	11
Das sind wir – Scherenschnitte	12
Meine Sprachen	13
Im Kopf habe ich	14
Wir sprechen viele Sprachen	15
Ich spreche Deutsch und ...?	16
Einfach tierisch	17
 Kennst du deine Nachbarn?	18
Wir sind alle Nachbarn	19
Reiseland Europa	20
Europas Flaggen (Domino)	21
Woher kommt das Auto? (Blankovorlage)	22
Europas Hauptstädte 1 (Suchsel)	23
Europas Hauptstädte 2 (Paarspiel)	24
Hauptstädte-Spiel (Blankovorlage)	25
Stadt – Land – Fluss 1	26
Stadt – Land – Fluss 2 (Spielplan)	27
Europas Geld: der Euro	28
Feste feiern weltweit	29
Interkultureller Kalender 1	30
Interkultureller Kalender 2	31
 Schule = Der Ernst des Lebens?	32
Schule vor 100 Jahren	33
Bildung für alle Kinder	34
Schulanfang und Zuckertüte	35
Schulsachen	36
Klassenregeln	37
Schuluniform – ja oder nein?	38
Tag für Tag	39
Mein Stundenplan	40
Rechnen mit Zeiteinheiten 1	41
Rechnen mit Zeiteinheiten 2	42
Die Weltzeituhr	43



Was liest du?	44
Leseratte oder Lesemuffel?	45
Till Eulenspiegel und seine Freunde	46
Der Klang des Geldes	47
Märchen – hier und anderswo	49
Typisch Märchen	50
Das wertvolle Salz (Türkisches Märchen)	51
Baba Jaga (Russisches Märchen)	52
Sonne und Mond (Chinesisches Märchen)	55
Mr Vinegar (Englisches Märchen)	56
Fabeln international	58
Pippi Langstrumpf kennen alle	59
Wir (Gedicht)	60
Petra (Gedicht)	61
Avenidas (Gedicht)	62
Seouler Straßenbild (Gedicht)	63



Spielst du gern?	64
Ballspiele	65
Fußball spielt man überall	66
Nerenchi (Denkspiel aus Sri Lanka)	67
Dithwai (Wahrnehmungsspiel aus Lesotho)	68
Snakes and ladders (Brettspiel aus England)	69
Murmelspiele	70
Der Plumpsack geht rum (Laufspiel)	71
Abzählreime	72
Spielzeug hier und anderswo	73



Was isst du gern? Was trinkst du gern?	74
Internationale Speisekarte	75
Wörter-Rallye	76
Rezepte für Kinder – ein Kochbuch anlegen	77
Ingwer-Wasser	78
Ohne Wasser geht es nicht	79
Was hat das mit Wasser zu tun?	80
Wasserkreislauf im Glas	81
Redensarten zum Thema Wasser	82
Was hat Wasser mit Religion zu tun?	83

Lösungen	84
-----------------	----

Quellenverzeichnis	94
---------------------------	----

Vorwort

„Deutschland ist ein Einwanderungsland“ – unabhängig davon, wie man diese Aussage beurteilt, stellt sich heutzutage die Schülerschaft in den meisten Grundschulklassen als multikulturell dar. Entsprechend findet sich der Aspekt des interkulturellen Lernens verbindlich in allen Lehrplänen wieder.

Sehr oft reduziert sich das Lernen dabei allerdings im Alltag auf die Vermittlung von Sprachkenntnissen. Sprachliche Fähigkeiten sind eine Schlüsselkompetenz für den Schulerfolg – sie sind ebenso die Bedingung für eine Teilhabe an der Gesellschaft. Nichtsdestoweniger ist interkulturelles Lernen aber mehr als „nur“ Sprachenlernen. Es gilt, dass alle voneinander lernen. Die Heterogenität sollte so genutzt werden, dass alle den Wert erfahren, dass es zwischen allen Menschen Unterschiede gibt. Konkret bedeutet das, dass ggf. das Kind mit Migrationshintergrund etwas mehr Deutsch lernt. Es sollte aber vor allem auch lernen, dass es den anderen Kindern, die die deutsche Sprache evtl. besser beherrschen, durchaus viel vermitteln kann, z. B. dem Kind ohne Auslandserfahrung etwas Weltoffenheit.

Europa wächst zusammen und in der Grundschule sollten die Grundsteine dafür gelegt werden, dass sich niemand als „Inländer“ oder „Ausländer“ fühlt. Respekt vor der anderen Kultur, der geprägt ist von Neugier für das Andere, muss oberstes Ziel sein. Dafür ist es wichtig, immer wieder in den Austausch zu kommen. Im Gespräch und beim konkreten Umsetzen von größeren und kleineren Projektideen kann man am besten feststellen, warum gewisse Dinge in anderen Kulturkreisen anders betrachtet werden. Insbesondere im europäischen Kontext wird man dabei aber vor allem auch viele Gemeinsamkeiten feststellen, die nur auf den ersten Blick unterschiedlich scheinen.

Entsprechend bietet der vorliegende Band viele Unterrichtsideen, die dabei helfen, mit den Kindern immer wieder ins Gespräch zu kommen und darüber zu reflektieren, was die eigene Persönlichkeit ausmacht, wie unsere Gesellschaft durch den europäischen Gedanken geprägt wird und wie bunt unsere Klassengemeinschaft ist (auch unabhängig davon, ob Kinder mit einem „offiziellen“ Migrationshintergrund dabei sind oder nicht).

Die meisten Kopiervorlagen sind so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler damit selbstständig arbeiten können. Das ermöglicht einen Einsatz im geführten Unterricht ebenso wie in der Wochenplan- oder Projektarbeit. Wichtig bei der Erstellung der Unterrichtsideen war immer der Gedanke, dass die Kinder über die Auseinandersetzung mit dem Material ins Gespräch kommen – mit einem Partner, in der Kleingruppe oder im Klassenverband.

Ich hoffe, dass Sie die Vorschläge gewinnbringend in Ihrem Unterricht einsetzen können und wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und Spaß damit.

Praktische Tipps

Die Kapitel der *Lernwerkstatt: Viele Kulturen – eine Welt* sind so aufgebaut, dass jedes Kapitel für sich eine geschlossene Einheit bildet. Die **sechs Kapitel** haben jeweils einen besonderen Schwerpunkt, die aber alle durchaus auch miteinander vermischt werden können. Bei allen Themen wurde versucht, auch fachübergreifende Angebote zu machen. Auf diese Weise eignen sich die Kapitel auch für Einzelprojekte.

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang und erhebt auch nicht den Anspruch, dass alle Seiten von allen Kindern bearbeitet werden müssen. Vielmehr wird durch den Titel *Lernwerkstatt* zum Ausdruck gebracht, dass die Schülerinnen und Schüler durch **praktisches und selbstständiges Bearbeiten** der verschiedenen Themenaspekte ihren Wissensstand erweitern können. Dies kann je nach der von der Lehrkraft gewählten Organisationsform im Rahmen des (Fach-)Unterrichts (ggf. in Erweiterung zu einem Lehrbuch), der Frei- oder Wochenplanarbeit oder im Lernwerkstatt-Betrieb erfolgen. In den Kapiteln 1, 2, 3 und 6 wurde in besonderer Weise darauf Wert gelegt, dass die Themen **fächerübergreifend** bearbeitet werden können. Eine **tabellarische Übersicht zu Beginn jedes Kapitels** macht dies deutlich und erleichtert die Zuordnung.

Die erste Seite dient der Lehrperson als kurze **Einstimmung** in das jeweilige Themenfeld und gibt erste methodisch-didaktische Hinweise auf den Umgang mit den sich anschließenden Seiten. Auf den **Kopiervorlagen** werden verschiedene Aspekte aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Idee, eine möglichst handlungsorientierte und abwechslungsreiche Beschäftigung mit dem Thema anzubieten, die in einem notwendigen Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander mündet. Auf einigen Arbeitsblättern findet sich eine **differenzierte Aufgabenstellung**. Dabei sind komplexere Aufgabenformate mit einem ► gekennzeichnet. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, je nach Klassensituation zu differenzieren. Innerhalb eines Kapitels wurde darauf geachtet, das Thema möglichst fachübergreifend anzulegen. Auf diese Weise finden sich viele Anknüpfungspunkte für eine interkulturelle Erziehung, die sich aus der Sache ergibt. Durch die Vielfalt der Ansatzpunkte kann es immer wieder zu den Austauschmöglichkeiten kommen, die für die Verständigung zwischen den Kulturkreisen wichtig ist.

Die **Lösungsblätter** am Ende der *Lernwerkstatt: Viele Kulturen – eine Welt* eignen sich für den Einsatz im Klassenzimmer (Stichwort: **Selbstkontrolle**). Sie bieten Ihnen eine Unterstützung bei einer schnellen Kontrolle der Arbeitsblätter.



Sich begrüßen – mit Hand und Fuß

In vielen Schulen gibt es im Eingangsbereich bereits Hinweise darauf, dass Kinder mit einem unterschiedlichen kulturellen Hintergrund hier gemeinsam lernen. In Sprechblasen oder auf Flaggen stehen Grüße in allen Sprachen und geben das deutliche Signal, dass in Deutschland nicht nur Deutsch gesprochen wird. Dieser kleine Impuls kann eine große Wirkung haben und sollte auf jeden Fall genutzt werden, um das Bewusstsein der Kinder für diese Vielfalt anzuregen. Das Gestalten der Sprechblasen oder Flaggen kann von einem Kind mit dem entsprechenden Migrationshintergrund übernommen werden oder Kinder finden einen Partner und gestalten das gewünschte Motiv nach Abstimmung gegenseitig für den anderen.

Begrüßungen finden aber nicht nur verbal statt, sondern auch körperlich. Der Austausch darüber, ob man es „schön“ findet, von der Tante immer einen Kuss bei der Begrüßung aufgedrückt zu bekommen, wird für viele Kinder interessant sein, denn die Akzeptanz darüber ist in unterschiedlichen Kulturkreisen unterschiedlich ausgeprägt.

Eine besondere kulturelle Lernmöglichkeit besteht natürlich im Austausch über die Namen und die eigene Herkunft. Dabei muss kein „offensichtlicher“ Migrationshintergrund vorliegen, um in einen angeregten Austausch zu kommen. Ein Umzug vom Norden in den Süden, aus der Stadt aufs Land o. Ä. sind da schon interessant. Wenn ggf. Erfahrungen oder Wissen über den Umzug von einem Land in ein anderes vorliegen, wirkt dies sicherlich auf den ersten Blick „spektakulärer“, allerdings ist jeder Wechsel in der Biografie für Kinder aufregend.

Deutsch	Sachunterricht	Mathe	Kunst	Religion
Handschlag oder Küsschen?	Handschlag oder Küsschen?			
So begrüßen wir uns	So begrüßen wir uns			
			Reich mir die Hand	
Das sind wir				Das sind wir
Meine Sprachen				
Im Kopf habe ich ...			Im Kopf habe ich ...	Im Kopf habe ich ...
Wir sprechen viele Sprachen		Wir sprechen viele Sprachen		
Ich spreche Deutsch und ...?		Ich spreche Deutsch und ...?		
Einfach tierisch	Einfach tierisch			



Handschlag oder Küsschen?

Kleines Gedanken-Experiment:

Du begegnest deiner Oma – wie begrüßt du sie?

Du begegnest einem Freund – wie begrüßt du ihn?

Du bist mit deiner Mutter unterwegs und ihr begegnet einem Erwachsenen – wie begrüßt du ihn?



In diesen drei verschiedenen Situationen wirst du vermutlich auch drei verschiedene Arten wählen, die jeweilige Person zu begrüßen. Für die Oma gibt es vielleicht eine Umarmung oder auch einen Kuss, deinem Freund sagst du „Hallo“ und ihr habt gar keinen weiteren Kontakt, dem Erwachsenen reichst du freundlich die Hand und sagst „Guten Tag“.

Und noch ein Gedanken-Experiment:

Kennst du noch andere Gesten, die bei einer Begrüßung gezeigt werden?

Vielleicht hast du diese im Urlaub beobachtet oder in einem Film gesehen?

In Spanien oder in Frankreich begrüßt man sich beispielsweise oft mit einem Küsschen links und rechts (oder nur auf einer Seite oder sogar insgesamt mit drei Küsschen).

In Thailand faltet man die Hände vor dem Oberkörper zusammen und macht dann eine leichte Verbeugung.

Auf der nächsten Seite sind einige Begrüßungsrituale dargestellt.

Welche kennst du? Welche machst du (und mit wem)?

Welche findest du nicht so angenehm?



In Deutschland und in den USA reicht man sich zur Begrüßung die Hand.

- ☐ Kenne ich.
- ☐ Nutze ich mit _____.
- ☐ Mag ich nicht so gern.



In Frankreich und in Spanien ist es üblich, sich mit einem Wangenkuss zu begrüßen.

- ☐ Kenne ich.
- ☐ Nutze ich mit _____.
- ☐ Mag ich nicht so gern.



In Japan begrüßt man sich ohne Körperkontakt. Auch auf einen Augenkontakt wird verzichtet.

- ☐ Kenne ich.
- ☐ Nutze ich mit _____.
- ☐ Mag ich nicht so gern.



Jugendliche in der ganzen Welt begrüßen sich oftmals mit einem lockeren Handschlag.

- ☐ Kenne ich.
- ☐ Nutze ich mit _____.
- ☐ Mag ich nicht so gern.



In Thailand verbeugt man sich bei der Begrüßung.

- ☐ Kenne ich.
- ☐ Nutze ich mit _____.
- ☐ Mag ich nicht so gern.